

## **Verein der lokalen Aktionsgruppe (LAG) Eider- und Kanalregion Rendsburg (AktivRegion) e.V.**

### **Protokoll - Sitzung des Vorstands am 25.11.2015**

Beginn:..... 09:30 Uhr

Ende:..... 10:47 Uhr

Ort:..... Altes Rathaus Rendsburg, Ratssaal

#### Anwesend:

##### Stimmberechtigte Mitglieder

Bgm. Holger Diehr (KV) bis TOP 8.2

Pastor Hans Ulrich Friese (WISO)

Monika Heise (WISO) bis TOP 8.2

Bernd Jäger (WISO)

Bgm. Gero Neidlinger (KV)

Bgm. Eckard Reese ab TOP 4

Otto Schneider (WISO)

##### Regionalmanagement / Protokollführung

Marco Neumann, Anja Engler-Kleißenberg

##### Gäste

Holger Becker, Schleswig-Holsteinische Landeszeitung; ab TOP 9

#### Entschuldigt:

Guido Froese (WISO)

Bgm. Pierre Gilgenast (KV)

Bgm. Jürgen Hein (KV)

Ralph Hohenschurz-Schmidt (WISO)

Jan Nils Klindt, LLUR

Peter Lucht (WISO)

Anke Samson (WISO)

Bgm. Hans-Otto Schülldorf (KV)

Bgm. Bernd Sienknecht (KV)

### **TOP 1 - Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Bgm. Gero Neidlinger eröffnet die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind zwei (ab TOP 4 drei) kommunale Vertreter und vier WISO-Partner anwesend.

### **TOP 2 - Anträge zur Tagesordnung**

Anträge zur Tagesordnung werden nicht gestellt. Die mit der Einladung verschickte vorläufige Tagesordnung tritt somit in Kraft und lautet wie folgt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls vom 08.07.2015
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht Regionalmanagement
  - 5.1. Förderrichtlinien des MELUR

- 5.2. Projekte
- 5.3. Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Newsletter, etc.)
- 5.4. Gründung des gemeinnützigen Vereins „Plietsch und Stark“
- 6. Änderung im Projektdatenblatt
- 7. Budgetplan 2016
  - 7.1. Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung
  - 7.2. Verabschiedung des Gesamtbudgetplans
- 8. Evaluierung der Umsetzung der IES
  - 8.1. Beschluss zur Umverteilung oder Zusammenfassung des Projektbudgets
  - 8.2. Überprüfung der Zielgrößen und Indikatoren
- 9. Definition „Öffentliche Träger / Antragsteller“
- 10. Termine und Verschiedenes
  - 10.1. Info-Veranstaltung zu Projekt-Formblättern
  - 10.2. Gemeinsame Sitzung mit Projektbeirat
  - 10.3. Mitgliederversammlung 2016

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
6	6	0	0	4 (66,7 %)

### TOP 3 – Genehmigung des Protokolls vom 08.07.2015

Änderungswünsche zu der Niederschrift werden nicht geäußert.  
Das Protokoll vom 08.07.2015 wird einstimmig angenommen.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
6	6	0	0	4 (66,7 %)

### TOP 4 – Bericht des Vorsitzenden

#### Projekte

Bgm. Neidlinger berichtet, dass der Projektbeirat seit Beginn der neuen Förderperiode bereits 16 Projekte beschlossen hat. Sollten alle Projekte wie beantragt umgesetzt werden, wäre damit fast die Hälfte des Grundbudgets in Projekte gebunden. Wie stark das Budget tatsächlich belastet wird, lässt sich erst nach Abrechnung der Projekte ermitteln.

Die Richtlinien des MELUR und die dazugehörigen Antragsformulare wurden dem Regionalmanagement erst im Oktober 2015 zugesandt. Die 16 Projektanträge werden jetzt gemeinsam mit den Antragstellern auf die neuen Formulare übertragen und die noch fehlenden Anlagen eingeholt. Ziel ist, bis Jahresende alles beim LLUR einzureichen.

Bei einem Rückblick auf die Projektbeiratssitzung vom 04.11.2015 gibt Bgm. Neidlinger den Hinweis, dass der Projektbeirat in Zukunft höhere Qualitätsanforderungen an die Projekte stellen wird und damit die Projektbewertung strengeren Maßstäben unterliegt. Die Berührung mehrerer Kernthemen und Ziele muss in sich schlüssig sein. Eine Anhäufung von unterschiedlichen Themen, mit dem Ziel, viele Punkte zu erhalten, steht in der Bewertung nicht durch.

### Plietsch und Stark

Am 08.09.2015 wurde der Verein „Plietsch und Stark in der Region Rendsburg“ gegründet. Die Anerkennung der Gemeinnützigkeit durch das zuständige Finanzamt ist erfolgt. Die Eintragung beim Registergericht ist beantragt, steht jedoch noch aus. Der Verein verfolgt ausschließlich die gemeinnützigen Zwecke Bildung, Erziehung und Jugendhilfe. Es sollen Projekte und Angebote unterstützt werden, die der geistigen, körperlichen und seelischen Entwicklung von Kindern und Jugendliche dienen, u.a. durch allgemeine, soziale, gesundheitliche, sportliche, kulturelle, naturkundliche und technische Bildung.

Im Januar wird ein Schwimmkurs für Kinder aus DAZ-Klassen (mit Flüchtlingskindern) der Schule Altstadt durchgeführt. Weitere Projekte zur musikalischen Erziehung und zur gesunden Ernährung sind in Planung.

Die ersten Spenden konnte der Verein aus der „Hot-August-Night“ des Auto-Dienstes Pannek und der NDR1 Aktion „Taxi-Jan-Malte“ von Taxi Bogalski verbuchen. Am 24.01.2016 wird der regelmäßige Flohmarkt der AWR zugunsten des Vereins Plietsch und Stark stattfinden.

### Mitglieder in der LAG

Bgm. Neidlinger weist darauf hin, dass die LAG sich das Ziel gesetzt hat, bis Ende 2016 die Zahl ihrer Mitglieder auf 70 zu erhöhen. Zwei Mitgliedsanträge liegen bereits vor, so dass acht weitere Mitglieder gewonnen werden müssten. Um auch die Zahl der kommunalen Mitglieder zu erweitern, wirbt Bgm. Neidlinger um den Beitritt von z. B. Wasser-, Boden- oder Schulverbänden. Die Mitgliedschaft im Verein ist kostenfrei.

## **TOP 5 – Bericht Regionalmanagement**

### 5.1 Förderrichtlinien des MELUR

Zu den neuen Antragsformularen (3f und 3g liegen als Tischvorlage vor) besteht seitens der AktivRegionen noch Klärungsbedarf. Auf dem landesweiten Regionalmanagertreffen am 30.10.2015 wurden die zu klärenden Fragen gebündelt und an die Koordinatoren und das Ministerium weitergegeben. In einem weiteren Treffen zwischen den Regionalmanagements und den Koordinatoren wurde das Thema vertieft. Am 25.11.2015 werden die Koordinatoren zusammen mit dem MELUR den Fragenkatalog abarbeiten. Eine endgültige Klärung wird bis Anfang Februar erwartet.

Herr Neumann stellt das neue Antragsformular (Anlage 3g) vor. Er weist darauf hin, dass bei Antragstellung ein Beschluss zur Ko-Finanzierung und zur Übernahme der Folgekosten vorliegen muss. Der Projektträger ist verpflichtet einen Eigenanteil von mindestens 10 % aufzubringen. Sobald die offenen Fragen durch das MELUR geklärt sind, wird das Regionalmanagement voraussichtlich im Februar eine Informationsveranstaltung zur Antragstellung anbieten.

### 5.2 Projekte

Eine Liste der 16 beschlossenen Projekte wird dem Protokoll als Anlage beigefügt. Es sind bereits über 1 Million Euro in Projekte gebunden. Erst nach Abrechnung der Projekte wird sich zeigen, wie stark das Budget tatsächlich vergeben ist.

### 5.3 Plietsch und Stark

Herr Neumann verweist auf die Ausführungen von Herrn Neidlinger.

### 5.4 Öffentlichkeitsarbeit (Homepage, Newsletter, etc.)

Im Zuge der neuen Förderperiode und den damit verbundenen neuen Publizitätsvorgaben wurde eine Überarbeitung der LAG-Homepage nötig. Das Layout wurde zeitgemäß gestaltet und auf die Bedürfnisse von Smartphone- oder Tablet-Nutzern angepasst. Neben den Sitzungsterminen, Protokollen und Informationen über Fördermodalitäten und Projekte wer-

den hier auch Aktionen und Veranstaltungen angekündigt. Zusätzlich wurde ein Button eingerichtet, damit interessierte Besucher den Newsletter der LAG mühelos anfordern können. Mit diesem Baustein wurde die Kommunikation nach außen technisch verbessert und eine größere Verbreitung erzielt.

Herr Reese regt an, das Intervall des Bildwechsels auf der Homepage zu verlängern, um mehr Ruhe in die Darstellung zu bringen. Die Vorstandsmitglieder folgen diesem Vorschlag.

## TOP 6 - Änderungen im Projektdatenblatt

Um die Übertragung der Daten in die Formulare des Landes zu erleichtern, sollten die Inhalte des Projektdatenblattes anders angeordnet werden. Eine Tabelle zur Darstellung der Folgekosten müsste ergänzt werden.

Alternativ könnte das Antragsformular 3g des LLURs für die Beantragung von Projekten an die LAG benutzt werden. Das würde spätere Übertragungen ersparen. Die Projektbeschreibung könnte als Anlage nach dem bisherigen Muster (ergänzt um die Folgekosten) erfolgen. Das Regionalmanagement bietet den Antragstellern Hilfestellung beim Ausfüllen an.

Der Vorstand beschließt einstimmig, dass zum 1.12.2015 nur noch das Antragsformular 3g verwendet wird. Dieses wird ergänzt um eine vorstrukturierte Anlage „Konzept“ mit folgender Gliederung:

1. Ausgangssituation / Rahmenbedingungen
2. Projektziele
3. Beschreibung der geplanten Maßnahmen
4. Erfolgsmessung
5. Kosten und Finanzierung (inkl. Folgekosten)

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
7	7	0	0	4 (57 %)

## TOP 7 - Budgetplan 2016

### 7.1. Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierung

Herr Neumann berichtet über die durchgeführten Maßnahmen in 2015. Alle Positionen sind geringer ausgefallen. Für Rendsburg im Film sind 2015 keine Kosten entstanden.

2015	Budgetplan	Ist-Ausgabe
Schwimmkurse	2.300,00	1.927,19
NORLA	1.300,00	545,22
SH-Netz Cup	5.300,00	5.102,32
Rendsburg im Film	800,00	0,00
<b>Summe</b>	<b>9.700,00</b>	<b>7.574,73</b>

Beschlussvorschlag: Der Vorstand beschließt, die Reserve aus dem Budget 2015 zur Kompensierung anderer Posten, die teurer als geplant geworden sind (z. B. Marketingprodukte für die neue Förderperiode) zu verwenden.

Für 2016 sind die unten aufgeführten Maßnahmen geplant. Erstmals wird die LAG im nächsten Jahr auf der Messe des Wirtschaftsverbundes Eiderkanal mit einem

kleinen Stand vertreten sein. Es wurde bei der Entwicklungsagentur für den Wirtschaftsraum Rendsburg angefragt, um dort gemeinsam die Region zu vertreten. Eine Antwort liegt noch nicht vor. Die Maßnahme Rendsburg im Film wird 2016 in einem neuen Format stattfinden, so dass diese Position erneut zum Ansatz gebracht wird. Aufgrund der großen öffentlichen Präsenz wird die LAG beim SH Netz Cup wieder einen „AktivRegion-Cup“ austragen lassen. In diesem Jahr sind acht Mannschaften mit eigenen Booten für die AktivRegion angetreten. Es ist wünschenswert, dass noch mehr Mannschaften an dem Wettbewerb teilnehmen. Möglicherweise könnten auch die Feuerwehren noch Mannschaften bilden, da sie sowieso vor Ort sind. Außerdem wird in der Region an einem „kreativen Highlight“ gearbeitet, dass spätestens zum SH Netz Cup öffentlich präsentiert wird.

2016	Budgetplan	Kommentar
Beteiligung an Plietsch und Stark	2.000,00	
NORLA	800,00	
WVE Messe	700,00	Evtl. mit EA
SH-Netz Cup	5.000,00	
Highlight für die Region	2.000,00	
Web, Newsletter, etc.	3.000,00	
Sonstiges	2.000,00	z.B. Printwerbung
<b>Summe</b>	<b>15.500,00</b>	

Der Budgetplan 2016 für PR- und Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierungsmaßnahmen wird wie vorgelegt verabschiedet.

Der Vorstand beschließt einstimmig, die Reserven zur Kompensierung anderer Posten zu verwenden und die getroffenen Annahmen für 2016 in den Budgetplan PR- und Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierungsmaßnahmen zu übernehmen.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
7	7			4 (57 %)

## 7.2. Verabschiedung des Gesamtbudgetplans

Herr Neumann stellt das Gesamtbudget für 2016 vor wie folgt vor:

Position	Euro
Personalkosten	103.020
Spesen und Fahrtkosten	2.500
Aus- und Weiterbildung	1.200
Büromiete	7.600
Büronebenkosten (Strom, Tel., etc.)	2.000
Büromaterial (inkl. Möbel)	1.000
Kontoführungsgebühren	200
Öffentlichkeitsarbeit, Sensibilisierung, Evaluierung (s.o.)	15.500
Vorstand	2.400
Bewirtung	600

ALR-Netzwerk	1.500
<b>SUMME</b>	<b>137.520</b>
Zzgl. Fonds zur KoFi Privater Projekte Übertrag aus 2015	25.000

Der Vorstand beschließt den Gesamtbudgetplan einstimmig.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
7	7			4 (57 %)

## TOP 8 - Evaluierung der Umsetzung der IES

### 8.1. Beschluss zur Umverteilung oder Zusammenfassung des Projektbudgets

Herr Neumann berichtet, dass die Budgetaufteilung laut IES in der Praxis dazu führt, dass z.B. im Kernthema touristisches Angebot nur noch sehr geringe Mittel zur Verfügung stehen. Eine Vielzahl von Projekten kommt aus dem Schwerpunkt Daseinsvorsorge. Im Schwerpunktthema Energiewende und Klimaschutz gab es bisher nur wenige Projekte, weil hier weitere Fördertöpfe zur Verfügung stehen.

Durch Umschichtung auf die Schwerpunktthemen kann eine höhere Flexibilität erreicht werden. Auf Nachfrage von Bgm. Diehr, wie die Aufteilung ursprünglich zustande gekommen ist, erläutert Herr Neumann, dass die Aufteilung auf Annahmen beruht. Sie basiert auf die im Laufe der IES-Erstellung eingereichten Projektideen. Zurzeit finden Gespräche mit dem Land statt, um zu klären, inwieweit eine Umschichtung innerhalb der Kernthemen vorgenommen werden kann, ohne dass eine Änderung der Strategie erforderlich wird. Eine Änderung der Strategie wird erst 2017 möglich. Es erscheint sinnvoll, die Budgetaufteilung auf Schwerpunktebene vorzunehmen.

Bisherige Budgetaufteilung laut IES

Projektmittel inkl. Kooperationen	Nachhaltige Daseinsvorsorge	Wachstum und Innovation	Energiewende und Klimaschutz
Insgesamt 2.252.000 €	50%	30%	20%
Lebenswerte H.E.I.M.A.T.	10%		
Lebensader Mobilität	10%		
Lebensraum mit Zukunft	30%		
Qualifizierung der Generationen		10%	
Qualifizierung für den Wirtschaftsstandort		10%	
Qualifizierung des touristischen Angebotes		10%	
Energie-Botschafter gewinnen			5%
Energie-Effizienz und EE fördern			5%
Energieverbrauch und Schadgasemissionen senken			10%

Projektmittel inkl. Kooperationen	Nachhaltige Daseinsvorsorge	Wachstum und Innovation	Energiewende und Klimaschutz
Insgesamt 2.252.000 €	50%	30%	20%
<b>Insgesamt</b>	<b>1.126.000,00</b>	<b>675.600,00</b>	<b>450.400,00</b>
<b>Noch frei</b>	<b>634.453,84</b>	<b>269.156,02</b>	<b>358.516,00</b>

Beschlussvorschlag: Vorbehaltlich der Zustimmung durch LLUR und MELUR, wird beantragt, das Grundbudget der LAG auf Ebene der Schwerpunktthemen - wie in der IES be-

schrieben - aufzuteilen. Die bisher geplante differenzierte Aufteilung auf Ebene der Kernthemen entfällt. Es ist jeweils ein Kernthema pro Projekt zu bestimmen. Der Vorstand beschließt einstimmig, wie vorgeschlagen zu verfahren.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
7	7			4 (57%)

### 8.2. Überprüfung der Zielgrößen und Indikatoren

Aufgrund der bisherigen Erfahrungen ist eine Überprüfung der Zielgrößen und Indikatoren erforderlich. Hierzu wird angeregt, gemeinsam mit dem Projektbeirat am 17.02.2016 einen Workshop zur Evaluierung durchzuführen. Im Anschluss an den Workshop soll - wenn erforderlich – eine Sitzung des Projektbeirats stattfinden.

Beschlussvorschlag: Der Vorstand beschließt aufgrund der bisherigen Erkenntnisse aus 16 genehmigten Projekten, zusammen mit dem Projektbeirat einen Workshop durchzuführen, der die Überprüfung von Indikatoren und Zielerreichungsgraden zum Inhalt hat.

Der Vorstand beschließt einstimmig, wie vorgeschlagen vorzugehen.

Abstimmungsergebnis				
Abgegebene Stimmen	Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen	Anteil der Wirtschafts- und Sozialpartner an der Abstimmung (absolut und prozentual)
7	7			4 (57 %)

### 8.3. Bewertungshinweise, Klarstellungen

Im Kernthema „Lebenswerte H.E.I.M.A.T.“ geht es um weiche, nicht investive Maßnahmen. Unter dem Teilziel „Förderung des Engagements und Stärkung der Motivation für das Gemeinwesen“ sollen Maßnahmen gefördert werden, die:

- Das Ehrenamt entwickeln, attraktiver gestalten
- Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote zur Förderung des Ehrenamtes und bürgerschaftlichen Engagements entwickeln, anbieten
- Kultur und Tradition pflegen, unterstützen oder wiederbeleben
- Integration unterstützen

Der Vorstand diskutiert die Frage, ob neben der direkten Weiterbildung und Ansprache von Personen auch investive Maßnahmen zur Attraktivierung des Ehrenamtes (z.B. moderne Geräte wie die elektronischen Schießanlagen in den Schützenvereinen) dienen? Wird das Ziel erreicht, wenn der Projektinhalt ausschließlich in der Ausstattung oder Ausrüstung besteht? Der Vorstand ist einhellig der Auffassung, dass auch investive Maßnahmen der Motivation dienen, weil diese u.a. auch eine Wertschätzung der ehrenamtlichen Arbeit darstellen. Bei der Bewertung von Projekten soll dieses zukünftig entsprechend beachtet werden.

### **TOP 9 – Definition „Öffentliche Träger / Antragsteller**

In der IES wird lediglich pauschal zwischen „öffentlicher Träger“ und „nichtöffentlicher Träger“ unterschieden. Eine nähere Definition, wer zur Gruppe der öffentlichen Träger gehört, ermöglicht diesen bessere Förderkonditionen und schont den regional aufzubringenden nationalen Anteil. Grundlage der Definition ist § 98 im „Gesetz gegen Wettbewerbsbeschrän-

kung“ (GWB). Das LLUR hat mit folgenden Hinweisen diejenigen LAGn, die hier noch keine Definition getroffen haben, aufgefordert, dieses nachzuholen.

a) Hat die AktivRegion geregelt, dass „öffentliche Träger“ „Kommunen, Kommunale Gesellschaften, Körperschaften des öffentlichen Rechts und Träger, deren Mittel im Sinne der EU als öffentliche Mittel angesehen werden“ sind, kann wie bei den Kommunen der Zuschuss komplett aus ELER-Mitteln finanziert werden. Die übrigen Rahmenbedingungen sind zu beachten.

Beispiel: Antragsteller ist z. B. der Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. (juristische Person des privaten Recht – den Öffentlichen gleichgestellt). Die Förderquote lt. IES beträgt 60% die förderfähigen Gesamtkosten betragen 100.000 Euro: Der ELER-Anteil kann 60.000 Euro betragen.

b) Hat die AktivRegion geregelt, dass „öffentliche Träger“ ausschließlich „Kommunen, Körperschaften des öffentlichen Rechts und kommunale Gesellschaften sind, dann gilt auch nur für diese Gruppe, dass der Zuschuss komplett aus ELER-Mitteln finanziert werden kann. Für alle anderen gilt, dass die Zuwendung sich aus 80% ELER und 20% anderen öffentlichen Mitteln zusammensetzen muss.

Beispiel:

Antragsteller ist der Büchereiverein Schleswig-Holstein e.V. (juristische Person des privaten Recht – den Öffentlichen gleichgestellt). Die Förderquote lt. IES beträgt 50%; die förderfähigen Gesamtkosten betragen 100.000 Euro: Der ELER-Anteil kann 40.000 Euro (80% von 50.000 Euro) betragen. Die übrigen 10.000 Euro kommen aus dem Regionalbudget.

Der Vorstand spricht sich dafür aus, das öffentliche Träger (oder Antragsteller) folgende Gruppen sind: Kommunen, Kommunale Gesellschaften, Körperschaften des öffentlichen Rechts und Träger, deren Mittel im Sinne der EU als öffentliche Mittel angesehen werden. Diese Definition soll in die IES aufgenommen werden. Sie muss daher von der Mitgliederversammlung gefasst werden. Auf der nächsten Jahreshauptversammlung soll über die Definition beschlossen werden.

## **TOP 10 – Termine und Verschiedenes**

### 10.1. Info-Veranstaltung zu Projekt-Formblättern

Nach Klärung der offenen Fragen durch LLUR und MELUR voraussichtlich im **Februar 2016**

### 10.2. Gemeinsame Sitzung mit Projektbeirat

**17.02.2016, 16:00 Uhr**, Ort wird noch benannt

### 10.3. Mitgliederversammlung 2016

**08.03.2016, 18:30 Uhr**, Ort wird noch benannt

Herr Neidlinger dankt den Anwesenden für die Mitarbeit und schließt die Sitzung.

Rendsburg, 26.11.2015

Gero Neidlinger

Marco Neumann



## Anlage

### Projekte

<b>PROJEKT</b>	<b>NR</b>	<b>Kernthema</b>	<b>Fördersumme (nur EU-Anteil)</b>
Entwicklung der ehem. Freibadfläche zum Mehrge- nerationenplatz in Alt Duvenstedt	2015-01	A (10%), C (90%)	35.919,13 €
Kulturtouristische Inwertsetzung des JMRD und des EKGM als Anziehungspunkte und außerschulische Lernorte	2015-02	A, D, F je 1/3	149.179,60 €
Modernisierung der Schießanlage des SSC Fockbek	2015-03	A (10%), C (70%), D (20%)	13.104,94 €
Modernisierung der Schießanlage des Schützenver- eins Rickert	2015-04	A (10%), C (70%), D (20%)	7.192,61 €
Grünbedachung zur CO2-Bindung auf dem Rends- burger Kreishaus	2015-05	G (10%), I (90%)	60.384,00 €
Studie zur Untersuchung des Aufbaus eines Kompe- tenz- und Bildungszentrums für den Sektor Erneuer- bare Energien ...	2015-06	A (25%), C (25%), D (25%), E (25%)	18.000,00 €
Touristische Beschilderung für Rendsburg und Um- gebung	2015-07	E (50%), F (50%)	22.874,88 €
Einbau eines Personenaufzuges in der Musikschule (Kreis RD-ECK)	2015-08	A (10%), C (90%)	50.420,17 €
Errichtung eines Ebbe-Flut-Turnierplatzes ...	2015-09	C (%), E (%), F(%)	141.519,60 €
Erweiterung der Kita Westerrönfeld ...	2015-10	C (90%), D (10%)	43.224,60 €
Spielplatz der 4 Elemente	2015-11	C (90%), D (10%)	12.000,00 €
Modernisierung der Schießanlage des Schützenver- eins Bovenau	2015-12	A (10%), C (70%), D (20%)	14.525,71 €
Erweiterung des Naturerlebnisbads Büdelsdorf	2015-13	C (70%), F (9%), H (21%)	150.000,00 €
Touristische Entwicklung rund um das Kanal-Café in Osterrönfeld	2015-14	E (50%), F (50%)	120.000,00 €
Ausbau eines Cafés zum Markttreff mit mobiler Ver- sorgung der ländlichen Bevölkerung in Borgstedt	2015-15	B (24%), C (38%), E (38 %)	91.532,95 €
Neubau einer externen Aufzuganlage am Islami- schen Zentrum in Rendsburg	2015-16	A (10%), C (90%)	74.994,94 €
<b>Summe</b>			<b>1.004.873,13 €</b>